

das solchen Hund wie Toto liebte und hätschelte; ein Mädchen, das kindlich in die Hände klatschte, wenn es ein Kressenbeet in Blüte sah — das war zu viel. Trotzdem ergriff er ihre Hand und begann zu sprechen: „Fräulein Maynard, Rose —“ Sie öffnete die Augen und schlug sie nieder. Röte stieg in ihre Wangen. Toto saß neben ihr und bettelte um Keks. „Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen: Es war mal ein Mann, der war ganz allein. Er lebte allein in einem Landhaus —“ Er stutzte. War das James Rodman, der diesen Kohl vorbrachte?

„Ja?“ flüsterte das Mädchen.

„Aber eines Tages kam aus dem Lande Nirgendwo eine kleine Märchenprinzessin zu ihm. Sie —“ Er stockte wieder, aber dieses Mal nicht, weil er sich seiner eigenen Stimme schämte. Was ihn veranlaßte, seine Geschichte zu unterbrechen, war die Tatsache, daß in diesem Augenblick der Teetisch begann, sich langsam in die Luft zu heben, wobei eine Menge heißen Tees auf seine Beinkleider verschüttet wurde.

„Autsch!“ schrie James und sprang auf. Der Tisch hob sich immer weiter in die Höhe und stürzte dann zur Seite, wobei Williams häßliche Visage sichtbar wurde, der, vom Tischtuch verdeckt, da unten ein Schläfchen abgehalten hatte. Langsam ging er auf Toto zu. Aber da war Toto schon durch das offene Gartengitter gestürzt. Und William hinterdrein. James hinter William. So ging es in rasendem Galopp, bis Toto in einem Entwässerungsrohr verschwand. William hatte sich vor das Rohr gesetzt und bellte wütend hinein. Dann aber erhob er sich und kam strahlend auf James zu. Seine Augen leuchteten geradezu vor Liebe, und indem er seine Vorderbeine James auf die Brust stellte, leckte er rasch dreimal hintereinander sein Gesicht. Und als er das tat, schien plötzlich in James etwas zu zerreißen. „William,“ flüsterte er, „du hast gemerkt, als es Zeit wurde, das Thema zu wechseln, was, alter Bursche?“ Er stand auf. „Komm, William“, sagte er. „Noch vier Meilen, und wir erreichen die Ost-Verbindungsbahn. Wenn wir uns beeilen, erreichen wir den durchgehenden Zug nach London.“ William blickte zu ihm auf, und es schien, als nicke



Das TÄGLICHE WUNDER

neuer Schönheit!

besitzt jede Dame in dem hier abgebildeten, kleinen, praktischen goldenen Döschen.

LEICHNER

gibt verwöhnten Frauen die Macht, durch feinen exquisiten

Puder-Compact

täglich den Teint zu verjüngen und zugleich die Haut zu pflegen. Dieser Schönheitspuder, erfrischend parfümiert, (auch mit zwei Puderfarben in einer Dose), ist für die Reife unentbehrlich.

M 0.50, 1.— u. 1.50 mit einer Farbe.

